



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Vorstandschaft, liebe Ausschuss- und Festausschussmitglieder, liebe Mitglieder der Ortsvereine, liebe Vorstandschaften der Ortsvereine, liebe Mitbürger,

wie Ihr sicher schon mitbekommen habt, ist das 100. Gaufest des Bayerischen Inngautrachtenverbandes und unser 100. Gründungsjubiläum in Ostermünchen abgesagt.

Traurig aber wahr mussten wir, die Vorstandschaft und auch die Gauvorstandschaft, uns der Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung beugen und am vergangenen Sonntag unser Jubiläumfest und das Jubiläumsgaufest absagen.

Auch für uns war dieser Schritt nicht leicht und leider wurde die Nachricht auch viel schneller verbreitet als uns lieb war. Gerne hätten wir Euch diese schockierende Nachricht anders mitgeteilt, als über eine Facebook-Nachricht am Sonntagnachmittag. Zu diesem Zeitpunkt war selbst die Benachrichtigung an die Gauvereine noch nicht geschrieben und versandt.

Am vergangenen Samstagabend (18.04.2020) trafen sich per Skyp-Sitzung die Vorstandschaft und der Festleiter (2. Vorstand Baumgartner Hans, 3. Vorstand/Festleiter Neichl Andreas jun., 1. Schriftführerin Niedermaier Monika, 1. Kassier Osterloher Wolfgang jun., Festleiter Kiemer Johannes und Ich Kiemer Brigitte 1. Vorstand), um über die aktuelle Corona-Lage und die daraus resultierenden Schritte zu sprechen.

Die Vorstandschaft und die Festleiter beendeten einstimmig die Sitzung mit den folgenden Beschlüssen:

1. Gaufest und Jubiläum absagen
2. kein Ersatztermin im kommenden Jahr 2021
3. für alle anderen eventuellen Möglichkeiten von Veranstaltungen erst einmal Gedanken darüber machen und abwarten.
4. Rücksprache mit dem Gauvorstand halten und erst dann wird die Entscheidung bekannt gegeben.

Als dann am Sonntagmorgen der 1.Gauvorstand Georg Schinnagl bei mir zuhause anrief, war es selbst für mich viel zu schnell. Doch es blieb uns nichts anderes übrig, wir mussten uns der Realität stellen und das hieß: Wir müssen absagen! Alles! Wir haben keine Wahl!

So wurde am Montag begonnen den beteiligten Firmen und Organisationen die Festabsage mitzuteilen. Wie Ihr euch sicher denken könnt, braucht es seine Zeit bis diverse E-Mails geschrieben und versendet wurden oder auch in persönlichen Gesprächen Vertragsauflösungen verhandelt und die Absage bekannt gegeben wurde.

Auch jetzt ist noch nicht alles erledigt! Man kann dreieinhalb Jahre ehrenamtliche Arbeit und Organisation eines so großen Festes nicht mit einer Bekanntgabe über Facebook, E-Mail, Internet oder Tageszeitung beenden. Das haben die Menschen, die mit uns zusammengearbeitet haben und zusammenarbeiten wollten nicht verdient und wir letztendlich auch nicht.

So eine Absage bringt viel Arbeit und auch viele Entscheidungen mit sich, die die Vorstandschaft gemeinsam zu treffen hat. So konnte ich leider erst heute diesen Brief schreiben.

Ich habe in zwei Gruppen auf WhatsApp um Geduld gebeten was die Benachrichtigung zur Festabsage angeht und möchte mich hiermit bedanken, dass Ihr so geduldig wart. Danke.

Wir alle wollten in die Geschichte des Gaues eingehen mit dem Ausrichten des 100. Gaufestes des Bayerischen Inngautrachtenverbandes und gleichzeitig unser 100. Gründungsjubiläum richtig groß feiern. Mit viel Elan und Begeisterung ist nicht nur der gesamte Trachtenverein an die Ausrichtung gegangen. Auch die Bevölkerung und die Ortsvereine haben sich anstecken lassen und wollten freudig mit uns feiern. Wir werden nach wie vor in die Gaugeschichte eingehen, jedoch anders als gedacht.

Ein **herzliches Vergelt`s Gott** möchte ich dem Festausschuss und den Festleitern sagen für die vielen Stunden, teils harter Arbeit, teils nervenaufreibender Diskussionen und für die vielen schönen und lustigen Augenblicke in den vergangenen Jahren. Für die vielen Anregungen, Entwicklungen und Umsetzung zahlreicher Ideen. Diese werden nicht umsonst gewesen sein oder vergessen werden, denn der „Gaufest-Ordner“ ist voll und kann beim nächsten großen Fest wieder hervorgeholt werden.

Herzliches Vergelt`s Gott ebenso von mir an den Vereinsausschuss für die vielen Stunden ihrer Tätigkeiten. Sie haben den Verein in der ganzen übrigen Zeit am Laufen gehalten und mussten öfter unter den vielen Festvorbereitungen und Festausschusssitzungen zurückstecken.

Ein **herzliches Vergelt`s Gott** möchte ich ebenso an Euch, die Vorstandschaft und Euch, liebe Vereinsmitglieder, für Euren Einsatz, Eure Bereitschaft, Eure Geduld und Eure Nachsicht aussprechen. Ebenso für die vielen Vorarbeiten, die Ihr schon geleistet habt.

Herzliches Vergelt`s Gott an alle Ortsvereine und ihre Mitglieder für die Bereitschaft zur Mithilfe und Organisation unseres großen Festes.

Herzliches Vergelt`s Gott für die eingegangenen Spenden.

Herzliches Vergelt`s Gott an die ortsansässigen Firmen, für die stets gute Zusammenarbeit.

Die Entscheidung im kommenden Jahr kein Ersatz-Fest zu feiern ist nicht leichtgefallen. Wir waren uns aber einig, dass man dieses 100. Gaufest und unser 100. Jubiläumfest so nicht hätte nachfeiern können.

Zum einen stehen für nächstes Jahr schon viele andere Vereinsjubiläen an. Einen geeigneten Termin zu finden und ein entsprechend großes Zelt zu bekommen ist daher sehr schwierig, wenn nicht sogar aussichtslos. UND: Es wäre nicht dasselbe Fest gewesen! Denn es wäre nie so geworden wie das Fest, dass wir für heuer geplant hatten. Vereinsmitglieder und Freunde fehlen, die uns nahe waren und die gerne dabei gewesen wären.

Die Frage des Gauverbandes, ob wir 2025 erneut das Gaufest ausrichten wollen, beantworteten wir wie folgt: „Diese Frage müssen die Vereinsmitglieder in einer der kommenden Generalversammlungen beschließen. Die Vorstandschaft will und wird über eine mögliche Ausrichtung des Gaufestes 2025 nicht alleine entscheiden, dass muss der gesamte Verein tun!“

Wie geht es weiter? Wer weiß was im Herbst ist? Vielleicht können kleine Veranstaltungen abgehalten werden, vielleicht können wir dann doch das neue Vereinsfoto machen. Versprechen können wir nichts! Wir werden sehen und uns bis dahin in Geduld üben müssen. Jetzt heißt es abwarten und genau beobachten um auf die Auswirkungen der Pandemie und der daraus entstehenden Vorgaben reagieren zu können.

Auch dürfen wir bei all der Traurigkeit über die Absage des Festes nicht die Menschen vergessen, die uns brauchen und diejenigen die verstorben sind. Seit dem 14.03.2020 haben wir 5 Vereinsmitglieder verloren: Therese Grabl, Sepp Mangstl, Rosi Brunner, Centa Lederer und Martin Brunner. Ihrer wollen wir gedenken und ein ehrendes Andenken bewahren.

Umso wichtiger wird die Chronik werden, die Dorothea Niedermaier, Hans Thiel, Sepp Mitterberger und Lorenz Asböck derzeit erarbeiten. Einen genauen Termin zur Fertigstellung gibt es noch nicht. Hier ist zu sehen, was bis zum Herbst noch entsteht und zusätzlich in die Chronik einfließen kann. Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer noch Theaterkarten hat und diese zurückbringen möchte, kann dies weiterhin in der Marien-Apotheke tun.

Die Informationen zum Kabarett mit Stephan Zinner werden in Kürze bekannt gegeben.

Liabe Trachtler, liabe Leid, ein kleiner Virus hat unser aller Leben im Moment im Griff. Doch das wird sich wieder ändern. Vielleicht nicht so schnell wie es sich der eine oder andere von uns wünscht. Doch bitte ich euch haltet durch, haltet Euch an die Vorgaben der Regierung, bleibt zuhause und tragt die Masken. Es kommen auch wieder andere freudigere und lebenswerte Tage, Monate und Jahre.

Also, Kopf hoch und bis zum baldigen Wiedersehen.



Brigitte Kiemer